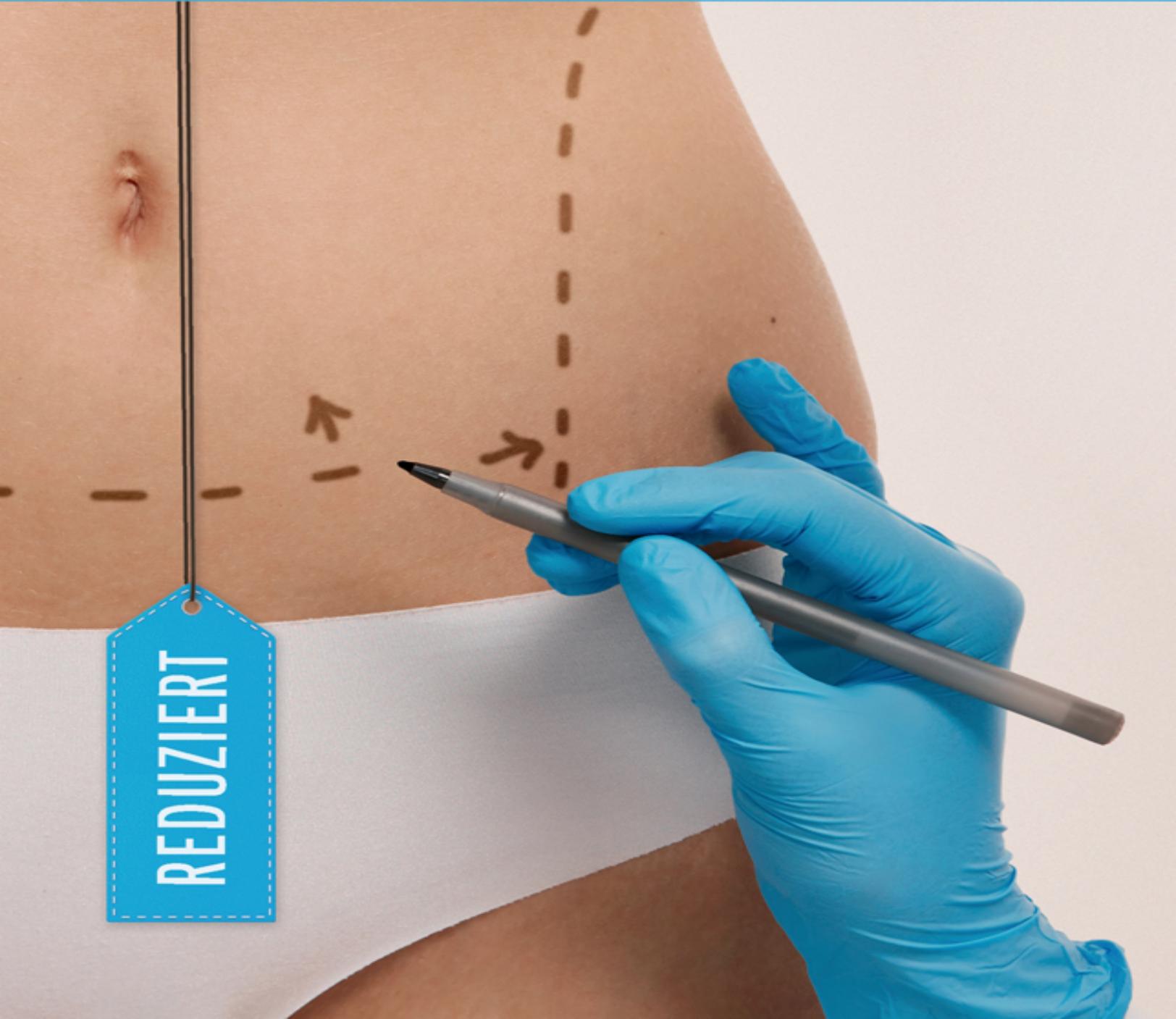


TIMO A. SPANHOLTZ | D. BENJAMIN ALT

Schönheitsoperation zum Dumpingpreis?

Risiken ästhetischer Operationen
im In- und Ausland



REDUZIERT

*Was sich in der Erfahrung
- die ein Richter ist -
bewährt oder nicht bewährt,
das soll angenommen
oder verworfen werden.*

*Theophrastus Bombastus von Hohenheim
(genannt: Paracelsus)*

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**

2. **Deutschland: Ästhetische Operationen als besondere Herausforderung im Arzt-Patienten-Verhältnis**

Warum die ästhetische Chirurgie mit keinem anderen Fach verglichen werden kann

Was ist ein unzufriedenstellendes Ergebnis, eine Komplikation und ein Behandlungsfehler?

3. **Daten und Trends: Ärztliche Behandlungen im In- und Ausland**

Ästhetische Chirurgie im In- und Ausland: Fakten und Zahlen

Ästhetische Chirurgie in Zahlen (weltweit)

Ästhetische Chirurgie in Zahlen (Deutschland)

Ärztliche Freiberuflichkeit: Eine Quelle des Missverständnisses

Die Bedeutung des Internets für den Medizintourismus

Das vermeintliche Rundum-Sorglos Paket: Wie Trittbrettfahrer den Markt für sich nutzen

Wo geht die Reise hin: Welche Länder sich für die Erfüllung der Träume preisgünstig anbieten

Unterschiede zwischen medizinischen Leistungen im In- und Ausland: Hygiene, Ausbildung, Material,

Personal und Notfallversorgung

Ausbildung und Erfahrung des Operateurs

Ausbildung und Erfahrung der Narkoseärzte und Qualität der postoperativen Betreuung

Qualität der Aufklärung vor der Operation

Technische Ausstattung der Praxisklinik beziehungsweise Privatklinik

Qualität der Patientenbetreuung durch Pflegepersonal

Routine und Qualität der Nachbehandlungen

Qualität der Hygiene und Sterilisation

Bezugsquellen und Qualität der eingekauften Medizinprodukte und Arzneimittel

Checkliste: Operation im Ausland

Die Planungsphase - vor der ersten Beratung

Die ärztliche Beratung - vor der Operation

4. **Weitere rechtliche Aspekte einer Auslandsbehandlung**

Wie ist die Rechtslage bzgl. Krankenkassen und Honorarübernahme?

Was unterscheidet EU und nicht EU?

5. **Verfuscht und zugenäht! Wer hilft, wenn alles schiefgegangen ist?**

Direkt nach der Operation - Woran erkenne ich, dass etwas nicht richtig ist?

Dringliche Komplikationen nach Operationen, die Sie nicht ignorieren dürfen

Die richtige Narbenpflege nach der Operation

Leichte Komplikationen nach Operationen, die Sie mit Ihrem Arzt besprechen sollten

Wie halte ich am besten Kontakt zu dem behandelnden Arzt im Ausland?

Was tun, wenn sich der Arzt im Ausland verweigert oder nicht erreichbar ist?

Welche Kosten entstehen eventuell bei einer Folgebehandlung in Deutschland?

Welcher Arzt ist für die Gesamtbehandlung haftbar zu machen, falls in Deutschland korrigiert wird?

Sollte ich mich an die Medien wenden?

Sollte ich mir einen Rechtsanwalt nehmen?

6. Schlussworte

1

Einleitung

Wir leben in einer Welt der Schönheit und der Makellosigkeit. Menschen präsentieren sich und ihr Leben anderen Mitmenschen in einer transparenten Art und Weise, wie dies zuvor nie der Fall war. Man zeigt gerne, was man hat und teilt ein beneidenswertes Leben in Wort, Bild und vermehrt auch Video über Websites und in sozialen Medien. Natürlich wird hierbei darauf geachtet, das Leben nur von seiner Sonnenseite zu zeigen: Beim Einsteigen in den Jet, beim Sonnenbad am Strand oder mit dem Sundowner in Nizza. All die schwierigen Momente des Lebens werden gewollt ausgespart, um das Bild eines perfekten Lebens nicht zu „stören“.

Luxus, den wir uns gönnen, soll hierbei allerdings nicht unbedingt viel Geld kosten. Auch wenn der Trend extremer Schnäppchenjagd und die hierauf abgestimmten Werbekampagnen (à la „Geiz ist geil!“) abzunehmen scheint, sucht der Kunde doch immer Maximalqualität zu Schnäppchenpreisen. Ehe ganz auf die Luxus-Armbanduhr verzichtet wird, trägt man lieber eine Fälschung und dokumentiert so die Zugehörigkeit zur „Upper-Class“.

Die ständige Suche nach vermeintlich hochklassigen Produkten und Leistungen zum Dumpingpreis hat auch vor der Medizin keinen Halt gemacht. Sie berührt und verändert in diesem Bereich allerdings ein besonderes und besonders schützenswertes Vertrauensverhältnis, nämlich jenes zwischen Arzt und Patient.

Das unbedingte Streben nach ästhetischer Perfektion treibt Patienten heute in die Fänge des Internets (Fluch und Segen zugleich), welches bereitwillig den Kontakt zu Dumping-Angeboten im Ausland herstellt. Hier ist sie nun, die phantastische Kombination aus niedrigen Preisen und hochprofessioneller ärztlicher Leistung! Aber Achtung! Günstig ist oft „billig“ und die Erlebnisse in ausländischen Kliniken können sich als traumatisierender Horror entpuppen.

Für dieses Buch haben wir uns als fachkompetente Autoren zusammengetan, um einen Einblick in die Risiken und Gefahren solcher Auslandsoperationen zu geben. Der „doppelte Blick“ des Juristen und des Facharztes für Plastische Chirurgie beleuchtet die Gefahren von beiden Seiten, bringt Licht in das Dunkel und macht dieses einmalige Buch zu einem guten Ratgeber für Interessierte, Geschädigte und Helfende. Wir möchten uns Ihnen in jedem Falle durch dieses Buch empfehlen, denn auch jenseits dieser Zeilen bieten wir Ihnen unsere kombinierte fachliche Hilfe an: Wir beraten Sie juristisch bei Problemen nach Inlands- und Auslandserfahrungen und helfen Ihnen, chirurgische Ergebnisse zu beurteilen und nach Möglichkeit zu korrigieren.

Scheuen Sie sich nicht, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen, schämen Sie sich nicht ob Ihrer vermeintlichen „Naivität“. Es gibt nichts Dramatischeres als täglich unter einem Fehler zu leiden, wenn er korrigierbar ist. Wir sind für Sie da.

2

Deutschland: Ästhetische Operationen als besondere Herausforderung im Arzt-Patienten-Verhältnis

Warum die ästhetische Chirurgie mit keinem anderen Fach verglichen werden kann

Die Notwendigkeit der Versorgung von Erkrankungen, Unfällen und Verletzungen ist so alt wie die Menschheit selbst. Schon immer verletzten sich Menschen durch die Herausforderungen des Alltags oder litten unter internistischen Beschwerden. Früh spezialisierten sich Mitglieder innerhalb eines sozialen Gefüges und übernahmen auf der Basis des jeweiligen medizinischen Kenntnisstandes die Aufgabe des Naturheilers, Schamanen und später die des Mediziners.

Durch die Industrialisierung und die hierdurch explosionsartige Weiterentwicklung der Technologien bekamen Menschen tiefe Einblicke in die Funktionsweisen des Körpers. Je besser die medizinische Versorgung auf der Basis gesicherter Erkenntnisse wurde, desto mutiger wurden die Ärzte, innovative Behandlungen zu testen und zu etablieren.

Ein krankheitsbedingter oder durch einen Unfall verursachter Mangel wurde schon immer als kaschier- oder korrekturbedürftig empfunden. So wurden schon früh

Nasenrekonstruktionen nach bestrafendem Abschneiden der Nase im alten Indien durchgeführt. Eine Operation, die heute noch unter dem Begriff der indischen Nasenplastik bekannt ist, im Gegensatz zu damals aber unter sterilen Bedingungen und mit schmerzfreier Anästhesie und feinsten chirurgischen Techniken erfolgt.

Ein weiterer Wunsch, der die Menschheit seit jeher begleitet, ist der Wunsch nach jugendlicher Kraft, körperlicher Unversehrtheit beziehungsweise physischer Überlegenheit. Diese zusammenfassend als „Attraktivität“ bezeichneten Eigenschaften waren und sind sowohl in der Tierwelt als auch bei Menschen ein wesentlicher Faktor, was die Fortpflanzung und somit ein Grundbedürfnis betrifft. Schon sehr früh begann der Mensch, sich durch Mode, Kosmetik und körperliche Fitness zu individualisieren und sich von potentiellen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern in der Gunst um die Aufmerksamkeit gegenüber Dritten abzusetzen. Schon Nofretete verkörperte ein Schönheitsideal, nach welchem sich die Männer sehnten und nach dem Frauen strebten. Viele Jahrzehnte bis Jahrhunderte waren die Menschen darauf angewiesen, sich durch Schminke und andere äußerliche Veränderungen einem Schönheitsideal anzupassen. Bis zu dem Moment, in welchem körperliche Veränderungen auch durch chirurgische Eingriffe möglich wurden. Dies war die Geburtsstunde der Plastischen Chirurgie.

Durch die Weiterentwicklung der medizinischen Techniken, die Einführung einer schmerzfreien Narkose und die Entdeckung der Keimfreiheit wurden Ende des 19. Jahrhunderts auch größere Operationen wie Baucheingriffe, Kaiserschnitte und komplexe Eingriffe nach Unfällen möglich. Zunehmend wuchs auch der Wunsch nach chirurgischer Optimierung des eigenen Körperbildes. Entgegen der gegenwärtigen Wahrnehmung ist die Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie ein altes Fach: Kollegen